Kunst und Wissenschaft.

Das Paul Gerhardt-Denkmal, das heute mit einer großen Feier zu Lübben enthüllt wird, ist ein Werk des Berliner Bildhauers Friedrich Pfannschmidt. Es erhebt sich vor der alten Kirche, an welcher Gerhardt in seinen letzten Lebensjahren als Archidiakonus gewirkt hat. Die 2,50 Meter hohe Bronzegestalt verkörpert den echten geistlichen Liederdichter. Er ist in dem malerischen Reitkostüm dargestellt: mit Pumphosen, Schnürweste und dem offenen Talar. Von dem Haupte, welches das Käppchen bedeckt, fließt das Haar lang auf die Schultern herab; das Antlitz belebt ein sinnender Ausdruck. Im Hintergrunde sieht man ein Gebäudetrobr, das wieder von Kornähren und Epheu überwachsen wird. Paul Gerhardt weist auf die vergangene Schreckenszeit des dreißigjährigen Krieges hin und reicht in seiner Linken dem Volke das aufgeschlagene Liederbuch dar. Das Postament steht im Einklang mit der Architektur der Kirche und trägt eine mit Kreuz und Lorbeer geschmückte Leier. Am Sockel sind vier Strophen aus den bekanntesten Liedern Gerhardts eingemeißelt: „Befiehl Du Deine Wege", „Dein Zion streut Dir Palmen", „Mein Herze geht in Sprüngen" und auf der Rückseite die Strophe aus dem Jubelgesange zu Ende des 30jährigen Krieges:

„Gottlob, nun ist erschollen
Das edle Frieds- und Friedenswort,
Daß nunmehr ruhen sollen
Die Spieß' und Schwerter und ihr Mord.
Wohlauf, und nimm nun wieder
Dein Saitenspiel hervor,
O Deutschland, und sing' Lieder
Im hohen vollen Chor."

Eröffnung des Dondorf-Museums in Weimar. Professor Adolf von Donndorf in Weimar wird eine seltene Ehrung erfahren. Am nächsten Sonntag wird in Weimar der Vaterstadt Donndorfs, ein Donndorf-Museum, welches nahe dem alten Friedhof, wo Schiller und Goethe ruhen, gelegen ist, ganz aus eigenen Mitteln erbaut, eröffnet und der Künstler hat seine sämtlichen Werke darinn gestiftet. Man wird also dort die ganze Lebensarbeit des Künstlers (Kaiser-Denkmal, Cornelius in Düsseldorf, Luther und J. S. Bach, Robert—Klara Schumann, Bismarck—Moltke, Schillerapotheose, zahlreiche Reliefs und Büsten usw.) vereinigt finden.

Münchener Jahresausstellung 1907 im Kgl. Glaspalast. Die Kollektion von Gemälden, Handzeichnungen und Entwürfen des verstorbenen Meisters Wilhelm v. Diez ist noch des weiteren ergänzt worden, namentlich durch ein größeres Werk aus dem Jahre 1889 betitelt „Plünderung im dreißigjährigen Krieg". Auch ist der Raum für das Publikum jetzt zugänglich, in welchem die Entwürfe von Prof. Fritz Erler für die Fresken im Wiesbadener Kurhause zur Aufstellung gelangten.

Eine „Sommeruniversität" in Florenz. Nach dem Beispiel der Schweiz, Belgiens und Frankreichs scheint man nun auch in Italien an die Errichtung von Sommerferienkursen für Ausländer heranzugehen, eine Absicht, die man nur als sehr dankenswert begrüßen kann. Wie dem „B. T." aus Florenz mitgeteilt wird, hat dort die Associazione per la Difesa die Firenze moderna (Gesellschaft zur Förderung des modernen Florenz) unter dem Beistand der städtischen Behörden eine „Sommeruniversität" gegründet, eine Schule, an der während der Monate August, September und Oktober verschiedene Kurse abgehalten werden sollen. Diese umfassen praktischen Unterricht in der italienischen Sprache und Literatur, florentinische Geschichte und Kunstgeschichte und die Erläuterung der „Göttlichen Komödie" Dantes. Nähere Auskünfte werden vom „Vorstand der Gesellschaft für die Sommeruniversität" erteilt.

n. **Hochschulnachrichten.** Zur Erlangung der Doktorwürde legte Otto Meyer aus Abbenrode a. H. der philosophischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg eine Inaugural-Dissertation „Die Maßnahmen gegen über der Arbeitslosigkeit in Halle a. S.", desgleichen Rudolf Reppert aus Saarbrücken seine Inaugural-Dissertation „Ueber gelbes, braunes und graues Arlen", ferner Alfred Lotze aus Senftenberg seine Inaugural-Dissertation „Kritische Beiträge zu Meister Eckart" und Siegfried May aus Zittau seine Inaugural-Dissertation „Die Oligarchie der 400 in Athen im Jahre 411" vor. — Nach amtlicher Mitteilung ist der Privatdozent an der Universität Jena Dr. Theodor Dependorf vom 1. Oktober d. J. ab zum etatsmäßigen außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät, sowie zum Direktor des zahnärztlichen Instituts der Universität Leipzig ernannt worden. — Der Heidelberger Chemiker Geheimrat Th. Curtius hat aus Anlaß seines 25jährigen Doktorjubiläums der Viktor Meyer-Preis-Stiftung 8000 M. überwiesen. — Das 50jährige Jubiläum als ord. Universitätsprofessor begeht am 29. Juni Exzellenz Dr. jur. Ernst Immanuel Bekker, Vertreter des römischen und deutschen bürgerlichen Rechts an der Universität Heidelberg. — Am Dienstag morgen wurde Geh. Baurat Prof. Hubert Stier zu Hannover mitten in vollster Arbeit plötzlich vom Tode ereilt; beim Diktieren eines Briefes wurde er von einer Herzlähmung befallen, die seinen Tod zur Folge hatte. — Die medizinische Fakultät der Universität Leipzig wird künftig den Titel eines Dr. med. vet. gemeinsam mit den Professoren der Tierärztlichen Hochschulen Dresden verleihen. — Nach ungefähr fünfundzwanzigjährigem Aufenthalt in den Tropen Südamerikas ist der um die Erforschung der Tierwelt Brasiliens hochverdiente Schweizer Zoologe Professor Dr. Emil A. Goeldi in seine alte Heimat zurückgekehrt und hat sich an der Berner Hochschule als Dozent für Tiergeographie und Tierbiologie niedergelassen. — Zum 60jährigen Berufsjubiläum hat die Berliner Medizinische Fakultät dem Geh. Medizinalrat v. Wolffersdorff in Sondershausen nach akademischer Sitte die Erteilung des Diploms als Doktor der Medizin und der Chirurgie erneuert. — Dem ersten Assistenten der unter Leitung des Geheimrats Professor Senator stehenden medizinischen Poliklinik der Universität Berlin, Dr. Max Wolff, ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden. — Zum Rektor der Prager deutschen Universität wurde Prof. August Sauer, der bekannte Literarhistoriker, gewählt.

e. **Bühnenchronik.** Frl. E. Wolff, eine frühere Schülerin des Dr. Hochschen Konservatoriums in Frankfurt, ist für eine Opern-Tournée in Amerika engagiert worden. — Direktor Gregor von der Berliner Komischen Oper soll den Direktionsposten der Wiener Hofoper übernehmen, während Hans Richter deren musikalische Oberleitung führen soll. — Der Charakterkomiker des Theaters am Gärtnerplatz in München, Ludwig Rüder, der sein Gedächtnis fast ganz verloren hat, ist in der psychiatrischen Klinik untergebracht worden. Dort hat sich sein Befinden gebessert, so daß Hoffnung auf Genesung besteht. — Ermete Novelli brachte in Ferrara das einaktige Drama „Der Schleier des Glückes" von Clémenceau, dem französischen Ministerpräsidenten, zur ersten italienischen Aufführung. — Zu der am Dienstag gebrachten Meldung über eine Operkomposition der Gerhart Hauptmannschen „Elga"-Dichtung wird mitgeteilt, daß der Name des Tonsetzers Erwin Lendvai lautet. — Matilde Veneta, einst eine gefeierte Schauspielerin, ist in Ballenstadt am Harz nach längerer Krankheit im Alter von 69 Jahren gestorben.

s. **Kleine Mitteilungen.** Die Wormser Luther-Denkmal-Stiftung vergibt in diesem Jahre an acht Kandidaten der evangelischen Theologie deutscher Nationalität, die ihre Prüfung mit Auszeichnung bestanden haben, Stipendien im Betrage von je 860 M. auf ein Jahr. Den Kandidaten soll Gelegenheit gegeben werden, ihre theologischen Studien noch ein weiteres Jahr an einer deutschen Universität fortzusetzen, um so einen höheren Grad wissenschaftlicher Ausbildung zu erlangen. Die mit den erforderlichen Zeugnissen versehenen Bewerbungsgesuche sind bis spätestens 1. September an den Verwaltungsausschuß der Wormser Luther-Denkmal-Stiftung in Worms postfrei einzusenden. — Wie aus Dresden gemeldet wird, wird dort für das Jahr 1910 eine Allgemeine internationale Hygieneausstellung geplant. Die Stadt hat dafür bereits 200,000 M. bewilligt. — Mozarts Große Messe in C-moll gelangt am 21. Juli in Salzburg zur festlichen Aufführung. Die Solopartien haben Frau Kammersängerin Lilli Lehmann, ferner Frau k. und k. Hofopernsängerin Laura Hilgermann und die Herren k. und k. Hofopernsänger Richard Mayr und Albert Reitter übernommen. — Zur Herstellung einer künstlerisch farbigen Reklametafel für die Stadt Würzburg hat der dortige Fremden- und Verkehrsverein ein Preisausschreiben erlassen. Es sind drei Preise zu 150, 100 u. 50 M. ausgesetzt. — An der Berliner Nationalgalerie sind acht, durchweg lebensgroße Bronzebildwerke im Freien aufgestellt worden. — Aus Anlaß des 300jährigen Jubiläums der Stadt Mannheim hat der Prinzregent Luitpold von Bayern dem Stadtgeschichtlichen Museum ein von der früheren pfälzischen Hofmalerin Dorothea Therbusch (geb. Litzenska) gemaltes Bildnis des Kurfürsten Karl Theodor als Geschenk überwiesen. — Hamburg hat den ersten weiblichen Techniker, und zwar ist es eine junge Norwegerin, die an der Kunst- und Handwerkerschule in Christiania sich die ersten Vorkenntnisse erwarb und dann auf der Technischen Hochschule in Hannover ihre Studien vollendete. Sie ist in einem Ingenieur- und Architektenbureau angestellt. — Die diesjährige „ärztliche Studienreise des Oeuvre d'enseignement medical complementaire E. M. J." findet der „Münch. Med. Wochenschrift" zufolge vom 7. bis 23. August statt; sie geht von Nancy aus und berührt folgende Punkte: Stuttgart, München, Nürnberg, Karlsbad, Marienbad, Prag, Wien, Ofen-Pest, Salzburg, Gastein, Innsbruck, Zürich, Baden (Schweiz). — Hugo Busse, der bekannte Verfasser lustiger Parodien, feiert in Berlin am Montag, den 1. Juli, ein doppeltes Fest, und zwar sein 25jähriges Schriftstellerjubiläum und das Jubiläum der Vollendung seines hundertsten Theaterstücks.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 26. Juni.

Aufgeboten: Städt. Gebührenerheber Friedrich Müller u. Meta Fölsner (Kl. Sandberg 5 u. R. Wagnerstr. 13).

Eheschließung: Mühlenbesitzer Otto Schäfer u. Frieda Naumann (Frankleben und Schleiweg 6).

Geboren: Maler Paul Lorenz T., Gertrud (Gr. Wallstr. 39). Former Hermann Hollbach T., Erna (Erlistr. 31). Schlosser August Bertram T., Anna (Böckstr. 5).

Gestorben: Wittwe Rosine Schumann geb. Lehmann, 77 J. (Burgstr. 65). Gärtners Walter Sturm S. Georg, 6 Mon. (Schleiweg 5a). Frl. Antonie Richter, 37 J. (Lafontainestr. 14). Hetzers Otto Ermisch T. Annemarie, 1 W. (Gr. Brunnenstr. 39).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 26. Juni.

Aufgeboten: Militäranwärter Hugo Ruhmann und Hedwig Volgt (Moritzkirchhof 11 und Blumenthalstr. 15). Postamtswärter Karl Sauft und Helene Ziele (Forsterstr. 51 und Brandenburg a. H.). Lederzuschneider Erich Kliebe und Martha Mohnhaupt (Zwingerstr. 27). Dekorateur Albert Wirkner und Frida Schumann (Kutschgasse 1 und Alter Markt 28). Maschinenwärter Ferdinand Wenzel und Emilie Maier (Merseburgerstraße 95). Arbeiter Hermann Koch und Marie Schmidt (Brunoswarte 28 und Trödel 20). Maler Wilhelm Voigt und Helene Gärtner (Jacobstr. 31 und Bernburgerstr. 28).

Eheschließung: Schlosser Friedrich Kurtze und Margarete Weterion (Forsterstr. 17 und Moritzkirchhof 6).

Geboren: Arbeiter Karl Mey T., Frida (Weingärten 25). Tischlermeister Friedrich Strubel T., Else (Königstr. 28). Müller Adolf Manthey T., Frida (Klinik). Schneider Otto Wolborth S., Kurt (Klinik). Bahnarbeiter Emil Jacob T., Erna (Klinik). Weichensteller Albert Pohle T., Margarete (Klinik).

Gestorben: Schneidermeister Theodor Bäumling, 59 J. (Saalberg 4). Arbeiter Karl Heine, 36 J. (Gr. Märkerstr. 3). Eisenbahnschaffner Hermann Tietze, 44 J. (Blücherstr. 7). Arbeiters Gustav Winderling T. Martha, 2 Woch. (An der Moritzkirche 5). Landwirt Emil Engel, 29 J. (Klinik). Eisenbahnschaffners Gustav Menzel T. Elsa, 1 J. (Dieskauerstr. 13).

Auswärtige Aufgebote.

Schneider Otto Eilert u. Emilie Engel (Alchersleben u. Hettstedt). Arbeiter Robert Römer u. Anna Mette (Schwelm u. Wemte).

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)

(Nachdruck verboten.)

28. Juni: Vielfach heiter, warm, kühler Wind.
29. Juni: Meist heiter und trocken, warm, windig.
30. Juni: Wärmer, meist heiter, windig.
1. Juli: Wolkig mit Sonnenschein, warm, Strichregen.
2. Juli: Heiter mit Wolken, warm, Gewitter.
3. Juli: Warm, wolkig, Neigung zu Gewitter.

Meteorologische Station zu Halle.

	26. Juni 9 Uhr abends	27. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	754,0	756,0
Thermometer Celsius	14,8	16,8
Rel. Feuchtigkeit	80 %	76 %
Wind	W 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 26. Juni: 20,3° C.
Minimum in der Nacht vom 26. zum 27. Juni: 12,1° C.
Niederschläge am 27. Juni 7 Uhr morgens: 0,4 mm.

Florabad. Wasserwärme der Saale am 27. Juni morgens: 18½° C.

Aerztliches Institut zur Behandlung von Herz- u. Nervenkrankheiten,
Berlin W. 35, Potsdamer-Strasse 52, mit Krankenpensionat, an der Apostel-Kirche 8, II.
Geöffnet wochentags von 9—1 u. 3—6, an Sonntagen von 10—12 Uhr.
Röntgenuntersuchung. Wechselstrom- u. Kohlensäure-Bäder. Gymnastik. Massage. Diätkuren.
Prospekt gratis durch die Aerzte.

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** bildet mit der ihr verbündeten vornehmsten amerikanischen Auskunftei **The Bradstreet Company** eine große bewährte Organisation für kaufmännische Erkundigungen. Bureaus für die Provinz Sachsen befinden sich in **Erfurt**, Neuwerkstraße 7, **Halle a. S.**, Leipzigerstraße 70/71, **Magdeburg**, Breiteweg 62/3.

Ermässigt

sind bei Beendigung der Saison die Preise vieler Artikel, die besonders der Mode unterworfen sind, und empfehle

Kleiderstoffe in Wolle, Seide und Baumwolle.

Jacketts, Kostüme, Mäntel, Blusen und **Röcke.**

Modell-Kleider. Kinder-Garderobe.

Bruno Freytag, **Halle a. S.,** Leipzigerstrasse 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070627040/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften sind mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für den **Schulberg** nördlich des öffentlichen Platzes zwischen den beiden städtischen Schulgrundstücken und der St. Petruskirche bis zur Tal- und Dölauerstraße, sowie für die **Dölauerstraße** zwischen der Wörlitz- und Talstraße in Abänderung der bisherigen Feststellungen **Bau- und Vorgartenfluchtlinien und Höhenlagen festgesetzt worden.**

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dieses mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen gegen den Plan, der im Wageagebäude, Marktplatz 24, Zimmer Nr. 23, zur Einsicht ausliegt, innerhalb einer vierwöchentlichen Ausschlußfrist bei uns anzubringen sind.

Halle a/S., den 24. Juni 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung,

das Ober-Ersatzgeschäft in der Stadt Halle a. S. betreffend.

Das Ober-Ersatzgeschäft findet **von 18. bis 27. Juli cr. im Restaurant Kaiser-Säle, Große Ulrichstraße Nr. 51,** statt, was hiermit gemäß § 69 Absatz 6 der Wehr-Ordnung zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Zur Vorstellung kommen diejenigen Militärpflichtigen, welche beim diesjährigen Ersatzgeschäft als dauernd untauglich, zum Landsturm, zur Ersatz-Reserve oder als tauglich zur Einstellung vorgemustert sind; ferner die von den Truppenteilen 2c. vor beendeter Dienstzeit entlassenen Mannschaften und die nicht als einstellungsfähig abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen, sowie die zum Ersatzgeschäft nicht erschienenen, nachträglich zur Stammrolle angemeldeten Militärpflichtigen.

Es werden besondere Gestellungsbefehle ausgehändigt und haben diejenigen Militärpflichtigen, welchen wegen Wohnungswechsels 2c. ein solcher nicht zugestellt werden konnte, sich spätestens bis zum **15. Juli cr.** im Militärbureau, Rathausstraße Nr. 4, II, zu melden.

Die Erörterung der Reklamationen, wozu auch die Angehörigen der betreffenden Militärpflichtigen zu erscheinen haben, findet am 23 Juli cr. statt. Militärpflichtige, welche beim Ober-Ersatzgeschäft ohne Entschuldigung fehlen, oder nicht rechtzeitig erscheinen, werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 11. Juni 1907.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.

J. V.: ges. Dr. Busch.

Bekanntmachung.

Die fiskalische Fähranstalt zu Brachwitz a. Saale wird **am 1. Juli 1908** pachtfrei. Die Neuverpachtung des Fährbetriebes soll für die Zeit vom 1. Juli 1908 bis 30. Juni 1920 im Wege der öffentlichen Ausschreibung erfolgen, wozu ich auf

Dienstag, den 9. Juli d. Js., vormittags 10 Uhr,

in meinem Dienstzimmer hier, Königstraße 14, III, Termin anberaumt habe.

Mit Namensunterschrift und mit der Aufschrift

„Pachtgebot auf die Fähre zu Brachwitz a. S."

versehene verschlossene Angebote sind bis zur Terminsstunde an den unterzeichneten Wasserbauinspektor postfrei einzusenden. Der Inhalt der Angebote wird im Termin bekannt gegeben.

Die besonderen Bedingungen über die Neuverpachtung des Fährbetriebes liegen im Bureau der Wasserbauinspektion während der Dienststunden von 10—12 Uhr vormittags zur Einsicht aus, können auch von dort bis zum 5. Juli gegen Erstattung bezw. postfreie Einsendung von 3 Mark bezogen werden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle a. S., den 21. Juni 1907.

Der Königliche Wasserbauinspektor.

Koepelin, Baurat.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat April **1906** versetzten und erneuerten **Pfänder, welche die Pfandnummern von 1 bis 3396 tragen und über welche die Pfandscheine in** Druck ausgestellt sind, wird

Donnerstag den 25. Juli d. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, am 9 Uhr vormittags und um 1/2 4 Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Gitarren und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 24. Juli d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a/S., den 26. Juni 1907.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Der Verteilungsplan der im Jagdbezirk Halle-Cröllwitz im Pachtjahre 1. Juli 1907/1908 eingegangenen Jagdpachtgelder liegt in der Zeit vom 1. bis einschließlich 15. Juli d. Js. zur Einsicht der Jagdgenossen im städtischen Bureau für Grundeigentum — Marktplatz 20, I, Zimmer 4 — aus.

Einsprüche gegen den Verteilungsplan sind binnen 2 Wochen nach Beendigung der Auslegung bei dem unterzeichneten Jagdvorsteher zulässig.

Halle a. S., den 24. Juni 1907.

Der Jagdvorsteher.

Fabrik-Räume

mit Kontor, ca. 700 qm, sowie Dampfkesselanlage, Mitte industrieller Kreisstadt Anhalts, zum 1. Januar 1908 anderweitig **zu vermieten.** Offerten unter **8416 H.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Obst-Verpachtung.

Der diesjähr. Anhang von Pflaumen, Aepfeln u. Birnen in Stat. 9,258, 11,799 und 14,528—15,450 an der Chaussee Halle-Leipzig soll **Donnerstag den 4. Juli cr. nachmittags 2 Uhr** in der **Hoffmannschen Restauration** in **Gröbers** meistbietend verpachtet werden.

Halle a/S., den 26. Juni 1907.

Die Landes-Bauinspektion.

In einer Kreis- und Garnisonstadt Anhalts ist **ein gutgehendes**

Kolonialwaren-Geschäft

in bester Lage **zu verpachten** oder mit Grundstück **zu verkaufen.** Ernstliche Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

F. Meischner, Bernburg.

Herrsch. Wohnhaus

in Halle a. S.

mit get. Etage, solid gebaut u. hübschem Garten, in gesunder Wohnlage, an Bahn bester Hauptstraße **zu verkaufen.** Anzahl. 15—26,000 Mk. Selbstreflekt. erhalten Näh. unter **U. D. 4193** durch **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Wein- u. Bierhaus zum Dreibund,

Friedrichstr. 54, elf Jahre in meinem Besitz, sofort zu verkaufen. Erforderl. 2000 Mark. Brauerei gibt event. die Hälfte dazu. **Oscar Grauert.**

Für Baugesellschaften!

Bauterrain in sehr günstiger Lage, Nähe Leipzig und Halle a. S., auch in größeren Mengen,

preiswert zu verkaufen.

Delitzscher Bierbrauerei

Akt.-Ges., Delitzsch.

Herrschaftliche Villa

in **Braunschweig,** i. tadellos. Zustande, sehr geeignet f. pens. Offiziere u. Beamte und zu Pensionatszwecken, für 26,000 ℳ Anz. Umst. h. (ev. möbl.) sofort **zu verk.** Offerten u. **„Tusculum"** erbeten **Berlin W. 30 postlagernd.**

Getreide-, Fouragen-, Futterartikel etc.

Das sehr geräumige Speichergrundstück **Große Kalandstraße Nr. 29** in **Weißenfels,** worin seit 1876 mit obigen Artikeln Handel getrieben wurde, mit Aufzug und maschineller Einrichtung (auch Häckselwerk) versehen, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. durch **Bernhard Jahn jun., Weißenfels a. S.**

30-35,000 Mk.

als II. Hypothek hinter niedrige I. auf großes Geschäftshaus in bester Lage Halles **gesucht.** Angebote u. **Z. 676** an **Annoncen-Exped. Gründler, Leipzigerstraße 66 a** erbeten.

Mk. 50,000.—

per 1. Oktober 1907 zur 2. Stelle auf Gut in der Nähe **gesucht.**

Woldemar Thoss, Bankgeschäft, Halle a/S.

Laden

mit Ladenstube per **1. Juli** oder für später **zu vermieten.**

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Schöner Laden

sofort zu vermieten

Raumischestraße 1.

Zu erfr. **Merseburgerstr. 63,** Kont.

Nachrichten über die Einstellung in Unteroffizierschulen.

1. Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmung, junge Leute, die das wehrpflichtige Alter erreicht haben und die sich dem Militärstande widmen wollen, **kostenfrei** zu Unteroffizieren heranzubilden.

2. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule dauert im allgemeinen drei Jahre. In dieser Zeit erhalten die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und Unterricht, der sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffizierstandes (Feldwebel usw.) und des Beamtenstandes (Zahlmeister usw.) zu erlangen.

Der Unterricht umfaßt: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Anfertigung aller Arten von Dienstschreiben, Geschichte, Erdkunde, Naturlehre, Stenographie, Hand- und Planzeichnen, sowie Gesang.

Die gymnastischen Uebungen bestehen in Turnen, Bajonettfechten und Schwimmen.

3. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule gibt den jungen Leuten keinen Anspruch auf die Beförderung zum Unteroffizier; sie hängt vielmehr lediglich von der guten Führung und der erlangten Dienstkenntnis des Einzelnen ab. Die vorzüglichsten Unteroffizierschüler können in beschränktem Maße bereits auf den Unteroffizierschulen zu überzähligen Unteroffizieren befördert werden und treten bei ihrem Ausscheiden in das Heer sogleich in etatsmäßige Unteroffizierstellen.

4. Die Unteroffizierschüler werden in erster Linie der Infanterie überwiesen, können aber auch nach Ermessen des Kriegsministeriums den Maschinengewehr-Abteilungen, der Feld- und Fußartillerie, den Pionieren, den Bezirkskommandos und der Marine-Infanterie zugeteilt werden. Für die Verteilung ist in erster Reihe das dienstliche Bedürfnis maßgebend, indessen sollen die Wünsche der einzelnen um Zuteilung an bestimmte Truppenteile nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

5. Die Unteroffizierschüler gehören zu den Militärpersonen des Friedensstandes, stehen daher wie jeder andere Soldat unter den militärischen Gesetzen und haben beim Eintritt den Fahneneid zu leisten.

6. Der in die Unteroffizierschule Einzustellende muß das wehrpflichtige Alter erreicht haben, also mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben.

Er muß mindestens 154 cm groß, vollkommen gesund, frei von körperlichen Gebrechen, sowie wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen.

7. Der Einzustellende muß sich tadellos geführt haben, lateinische und deutsche Schrift mit einiger Sicherheit lesen und schreiben können und in den vier Grundrechnungsarten bewandert sein.

8. Der Eintritt in eine Unteroffizierschule kann nur dann erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor schriftlich verpflichtet, nach erfolgter Ueberweisung aus der Unteroffizierschule an einen Truppenteil noch vier Jahre aktiv im Heere zu dienen. Heer, Kaiserl. Marine und Kaiserl. Schutztruppe sind hier gleichbedeutend.

9. Der Einberufene muß mit ausreichendem Schuhzeug, Kleidung und Wäsche und mit 9 Mark zur Beschaffung des erforderlichen Putzzeuges versehen sein.

10. Wer in eine Unteroffizierschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bei dem Bezirkskommando seines Aufenthaltsortes oder bei einer Unteroffizierschule (in Biebrich, Ettlingen, Jüllich, Marienwerder, Potsdam, Treptow a. R. und Weißenfels) oder Unteroffizervorschule (in Annaburg, Bartenstein, Greifenberg i. Pom., Neubreisach, Wellburg und Wohlau) persönlich zu melden und hierbei folgende Schriftstücke vorzulegen:

a) einen von dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission seines Aushebungsbezirks ausgestellten Meldeschein,
b) den Konfirmationsschein oder einen Ausweis über den Empfang der ersten Kommunion,
c) etwa vorhandene Schulzeugnisse,
d) eine amtliche Bescheinigung über die bisherige Beschäftigungsweise, über früher überstandene Krankheiten und etwaige erbliche Belastung.

Eine Einstellung findet nur bei den Unteroffizierschulen in Biebrich, Ettlingen und Marienwerder statt und nicht bei den Unteroffizierschulen in Jüllich, Potsdam, Treptow a. R. und Weißenfels, da diese sich aus Unteroffiziervorschülern ergänzen.

11. Ist die Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie die ärztliche Untersuchung günstig ausgefallen, so wird zunächst die Verpflichtungs-Verhandlung über die vorgeschriebene längere aktive Dienstzeit (Ziffer 8) aufgenommen.

Die Freiwilligen erhalten durch Vermittlung des Bezirkskommandos den Annahmeschein von der Unteroffizierschule, der sie zugeteilt sind.

Nach Erteilung des Annahmescheins tritt der Freiwillige in die Klasse der vorläufig in die Heimat beurlaubten Freiwilligen. Die Einberufung erfolgt von der Unteroffizierschule, die den Annahmeschein ausgestellt hat, durch Vermittlung des Bezirkskommandos.

Die Eintrittsverpflichtung kann nur mit Genehmigung der Inspektion der Jäger-Unterschulen gelöst werden. Kosten dürfen der Militär-Verwaltung hierdurch nicht entstehen.

Wünsche der Freiwilligen um Zuteilung an eine der Unteroffizierschulen in Biebrich, Ettlingen und Marienwerder werden, soweit angängig, berücksichtigt.

12. Die Einstellung von Freiwilligen in die Unteroffizierschulen in Biebrich und Marienwerder findet im Monat Oktober, in die Unteroffizierschule in Ettlingen im Monat April statt.

Wer zu diesen Zeitpunkten nicht einberufen werden kann, darf in freiwerdende Stellen der Unteroffizierschulen in Biebrich und Marienwerder bis Ende Dezember, in Ettlingen bis Ende Juni eingestellt werden, vorausgesetzt, daß dann noch allen Aufnahmebedingungen genügt wird.

13. Unteroffizierschüler, die sich durch mangelhafte Führung oder durch zu geringe Leistungen als nicht geeignet für den Unteroffizierberuf erweisen, werden aus den Unteroffizierschulen entlassen.

14. Entlassenen Unteroffizierschülern wird bei späterer Erfüllung der gesetzlichen Dienstpflicht die in der Unteroffizierschule zugebrachte Dienstzeit grundsätzlich nicht in Anrechnung gebracht (§ 87,6 der Wehr-Ordnung).

15. Während ihrer Dienstzeit in der Unteroffizierschule erhalten bei guter Führung Unteroffizierschüler, die in die Heimat beurlaubt werden, eine einmalige Reise-Entschädigung; auch haben die Unteroffizierschüler bei Beurlaubungen auf die den Kapitulanten zustehenden Vergünstigungen Anspruch.

Da für die diesjährige Herbst-Einstellung noch Bedarf an Unteroffizierschülern vorhanden ist, werden die vorstehenden Nachrichten mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die ärztliche Untersuchung der sich Meldenden jeden Mittwoch und Sonnabend von 8—8½ Uhr vormittags beim unterzeichneten Kommando stattfindet.

Halle a. S., den 12. Juni 1907.

Königliches Bezirks-Kommando.

Im Bereiche unserer Generalagentur ist die Stelle eines

Platzinspektors

für **Halle a. S. und Umgegend** vakant. Dem Inhaber werden monatliche feste Bezüge, außerdem Provisionen geboten.

Herren, welche im Fach noch nicht tätig gewesen sind, erhalten zunächst praktische Ausbildung und Unterweisung.

Geschätzte Angebote werden direkt erbeten an

die **Generalagentur** der

Wilhelma in Magdeburg, Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft,

Halle a. S., Liebenauerstr. 1, Ecke Lindenstraße.

Laden,

bisher Färberei-Geschäft, per 1. Okt. 1907 **zu vermieten.** Näh. **Steinweg 25,** Baubureau.

Große, helle Bureauräume im Südviertel, ca. 140 qm groß, **zu vermieten.** Näheres durch **Fr. u. W. Jordan,** Steinweg 25.

Größere Werkstatt mit Unterstellräumen, nähe Riebeckplatz u. Magdeburgerstr., **gesucht.** Off. unt. **B. G. 4259** an **Rud. Mosse,** Brüderstr. 4.

Herrschaftl. Wohnung.

7 Stub., Kam., Küche, Bad, Zentralheizungen, **Alter Markt 2, III.** sofort **zu vermieten.** Zu erfragen bei Herrn **Thienemann** daselbst oder **Merseburgerstr. 63,** Kontor.

Leipzigerstraße 8

I. Etage per 1. Okt. zu vermieten.

Ludwig Wuchererstraße 45

Wohnung mit 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubeh. s. b. B. 1/10. zu beziehen.

Beamtenwitwe mit 1 Kind sucht zum 1./10. 07 **Wohnung,** 2 Zim., 1—2 K., K., Zub. Off. bis 2. Juli mit Preisangabe **Aschersleben, Tie 23, 1 Treppe.**

Buchhalter,

25 J. alt, in allen Teilen der Buchhalt. incl. Abschluß, sowie Korrespondenz gut bewandert, mit Bark. der englischen Sprache, **sucht gleiche Stellung** per 1. Juli oder 1. Oktober in Kolonialwaren-Engros-Geschäft od. verwandter Branche. Gefl. Offerten unter **Z. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera, Reuß,** erbeten.

Kaufmann,

über freie Zeit verfügend, wünscht Hausverwaltungen, Buchführ., Kontrolle und Abschlüsse, Vertretungen besserer Häuser oder sonstige Nebenbeschäftigung zu übernehmen. Gefl. Off. unter **B. L. 4242** an **Rud. Mosse** hier erbeten.

Schreibmaschine etc.

Tücht. Kaufm. mit bevorzugt. Charakter, mit etwas Kapital, überlasse wegen Ueberbürdung sofort mein in Leipzig frequ. u. vornehm. Lage neu errichtetes Fachunternehmen. Sehr angenehme Existenz, reinzüglich. schönes Geschäft. Offerten unt. **L. M. 6999** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zum sofortigen Antritt gesucht ein **tüchtiger, sauberer**

Zeichner,

flotter Rundschriftschreiber, zum Beschreiben von technischen Zeichnungen, Lage- und Höhenplänen, für generelle und spezielle Eisenbahnvorarbeiten, Kanalisationsobjekte 2c. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, selbstangefertigten Schriftproben, Gehaltsansprüchen unter Angabe des frühesten Dienstantrittes sind zu richten an

Knoch & Kallmeyer,

technisches Bureau für Hoch- und Tiefbau in Halle S.

Wir suchen per 1. od. 15. Aug. tüchtigen

Stadtreisenden,

mit der Branche vertraut, ca. 22 Jahre alt. Schriftl. Offerten erbeten.

Gebr. Ohmann,

Papierwarenfabrik, G. m. b. H., Halle.

3 tüchtige

Pflastersteinschläger

sowie

10-15 Italiener für Steinbruch

bei hohem Lohn für dauernde Beschäft. **ges. Ostrau,** Kr. Bitterfeld.

Ostrauer Steinindustrie.

Tüchtige selbständige

Schuhverkäuferin

für bald

gesucht

Albert Dublon, Erfurt.

Eine Wirtschafterin

zu leichter Arbeit sofort gesucht. Heirat nicht ausgeschlossen. Handelsmann **Kühl,** Weißenfels a/S., Nikolaistr. 45.

Jn. Mädch. l. d. eleg. u. prakt. Damenschneid. grdl. erl. **A. Duwe,** Geiststr. 18, I.

Buchhalterin

für 6—8 Nachmittagsstunden in der Woche gesucht. Selbstgeschriebene Off. mit Gehaltsansprüchen unter **8430 Z.** an die Exp. d. Ztg.

Hygienische

Bedarfsartikel. Neuest. Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr. **„H. Unger, Gummiwarenfabrik, Berlin NW.,** Friedrichstrasse 91/92.

Ew. Wohlgeboren!

Ich fühle mich veranlaßt, Ihnen meinen wärmsten Dank auszusprechen für die wundervolle Heilkraft Ihrer Rino-Salbe; ich habe nicht allein mir, sondern auch Bekannten die nasse Flechte damit geheilt.

Goldenstedt 6./11. 1905.

Frau A. Brandis.

Diese Rino-Salbe ist in den meisten Apotheken zu haben, aber nur echt in weißgrünweißer Originalpackung und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nervosität und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empfohlen. Flakons à 5 und 10 Mk.

Neue Virisanol-Broschüre gratis, in Apotheken erhältlich.

Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7.

In Halle a/S.:

Adler-Apotheke, Geiststr. 15,

Bahnhofs-Apoth., Delitzscherstr. 3.

Maschinenfabrik Anhalts sucht laufend

Dreher-Arbeiten

zu übernehmen.

Offerten unter **8407 W.** an die Exped. d. Ztg.

Ia. holländische

Torfstreu

Bruno Mandowsky, Duisburg a/Rhein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070627040/fragment/page=0002